



**Bundesministerium
für Landesverteidigung und Sport
Abteilung Fremdlegislative und
internationales Recht**

DRINGEND

Sachbearbeiter:
Mag. Peter NEUHOLD
1090 Wien, Roßauer Lände 1
Tel: 050201-1021622
FAX: 050201-1017206
e-mail: fleg@bmlvs.gv.at

GZ S91033/5-FLeg/2013

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, das Bundes- Gemeindeaufsichtsgesetz, das Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz, das EU-Polizeikooperationsgesetz, das Kriegsmaterialgesetz, das Luftfahrtsicherheitsgesetz 2011, das Meldegesetz 1991, das Passgesetz 1992, das Personenstandsgesetz 2013, das Polizeibefugnis-Entschädigungsgesetz, das Polizeikooperationsgesetz, das Pyrotechnikgesetz 2010, das Sicherheitspolizeigesetz, das Sprengmittelgesetz 2010, das Staatsgrenzgesetz, das Strafregistergesetz 1968, das Vereinsgesetz 2002, das Versammlungsgesetz 1953, das Waffengesetz 1996, das Wappengesetz und das Zivildienstgesetz 1986 geändert werden (Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetz-Inneres – VwGANpG-Inneres);
Stellungnahme

An das
Bundesministerium für Inneres
bmi-III-1@bmi.gv.at
z.Hd. Abteilung III.1

Zu dem mit do. Note vom 23. Jänner 2013, GZ BMI-LR1300/0052-III/1/2012, übermittelten **Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, das Bundes- Gemeindeaufsichtsgesetz, das Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz, das EU-Polizeikooperationsgesetz, das Kriegsmaterialgesetz, das Luftfahrtsicherheitsgesetz 2011, das Meldegesetz 1991, das Passgesetz 1992, das Personenstandsgesetz 2013, das Polizeibefugnis-Entschädigungsgesetz, das Polizeikooperationsgesetz, das Pyrotechnikgesetz 2010, das Sicherheitspolizeigesetz, das Sprengmittelgesetz 2010, das Staatsgrenzgesetz, das Strafregistergesetz 1968, das Vereinsgesetz 2002, das Versammlungsgesetz 1953, das Waffengesetz 1996, das Wappengesetz und das Zivildienstgesetz 1986 geändert werden (Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetz-Inneres – VwGANpG-Inneres),** nimmt das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport wie folgt Stellung:

Zum Artikel 19 dieser Sammelnovelle (Änderung des Waffengesetzes 1996):

Die Z 10 des Entwurfs zur Änderung des § 49 Waffengesetz 1996 (WaffG) sieht vor, dass über Beschwerden gegen Bescheide nach diesem Bundesgesetz hinkünftig das Landesverwaltungsgericht und nicht mehr die Landespolizeidirektion in letzter Instanz entscheidet.

Die Erlassung von Bescheiden nach dem WaffG obliegt aber nicht nur der Behörde iSd § 48 Abs. 1 (dh. der Bezirksverwaltungsbehörde bzw. der Landespolizeidirektion), sondern beispielsweise auch dem **Bundesminister für Landesverteidigung und Sport** (vgl. dazu § 18 Abs. 2 WaffG). Da - wie vorerwähnt - gemäß § 49 des do. Novellierungsvorschlages über Beschwerden gegen (alle) Bescheide nach diesem Bundesgesetz hinkünftig das Landesverwaltungsgericht zu entscheiden hat, würde dies bedeuten, dass nunmehr auch die obigen rechtsförmlichen Entscheidungen des BMLVS vor dem örtlich zuständigen Landesverwaltungsgericht bekämpft werden können.

Im Lichte der verfassungsgesetzlichen Vorgaben der ab Jänner 2014 in Geltung stehenden Art. 130 Abs. 1 Z 1 iVm Art. 131 Abs. 2 B-VG (BGBl. I Nr. 51/2012) erscheint es aus ho. Sicht sachgerecht, im waffengesetzlichen Vollzugsregime gegen Bescheide des Bundesministers für Landesverteidigung und Sport einen **Rechtszug an das Bundesverwaltungsgericht** zu normieren. Auch im Zuge der Änderung des Kriegsmaterialgesetzes ist in einem Sonderfall vorgesehen, dass über Beschwerden gegen Bescheide nach diesem Gesetz das Bundesverwaltungsgericht entscheidet; der Novellierungsentwurf zum Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz enthält eine besondere Regelung, wonach über Beschwerden gegen Bescheide des Landeshauptmannes das Landesverwaltungsgericht und über Beschwerden gegen Bescheide des zuständigen Bundesministers das Bundesverwaltungsgericht entscheidet.

Aus den vorgenannten Gründen sollte die Novellierungsanordnung der Z 10 im Art. 19 daher folgendermaßen lauten:

„10. § 49 samt Überschrift lautet:

Beschwerden

§ 49. (1) Über Beschwerden gegen Bescheide der Behörde nach diesem Bundesgesetz entscheidet das Landesverwaltungsgericht.


(2) Abweichend davon entscheidet über Beschwerden gegen Bescheide des Bundesministers für Landesverteidigung und Sport nach diesem Bundesgesetz das Bundesverwaltungsgericht.“

Sofern zur näheren Darstellung dieses materiell-rechtlichen Ressortwunsches aus do. Sicht bilaterale Fachgespräche auf Beamtenebene nötig sind, stehen die Experten des BMLVS dafür gerne zur Verfügung.

Dem Präsidium des Nationalrates wurde diese Stellungnahme ebenfalls per e-mail zugestellt.

21.02.2013
Für den Bundesminister:
i.V. MOSER

Elektronisch gefertigt

Signaturwert	XL3BZVGrIfc+xz5BrQvzgVZNoU/uE35Se1v76z6ZcvieyWC6nXqFZ0RY3HAD1Wnl8UUzQ8z8R1nS5ih8k4DdwemDtSMA/yC0zbBM5v8jllDa/uvDIWw58tKQKA1/CleNojDjlc8gMDBQr98KuMqRY1yWAdbTD1obCXxDAPu0CQ=	
	Unterzeichner	serialNumber=110775619700,CN=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,OU=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,O=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2013-02-21T14:39:07Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532599
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur	